

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0325/2013/BV

Datum:
11.09.2013

Federführung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Haushaltsjahr 2012
hier: Jahresabschluss**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 16. Oktober 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2013	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	09.10.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. *Der Gemeinderat nimmt die Information über den Jahresabschluss 2012 bestehend aus dem Rechenschaftsbericht gemäß § 54 GemHVO (Anlage 01) und der Kurzbilanz (Anlage 02) zur Kenntnis.*
2. *Der Gemeinderat genehmigt nachträglich die in Anlage 03 aufgeführten über-/außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen/ Verpflichtungs-ermächtigungen.*
3. *Der Gemeinderat nimmt die in das Haushaltsjahr 2013 zu übertragenden Haushaltsermächtigungen (Haushaltsreste) zustimmend zur Kenntnis (Anlagen 04 und 05).*
4. *Der Gemeinderat stellt die Bildung von Fehlbeträgen und Überträgen ins Folgejahr im Rahmen der Budgetabschlüsse unter Berücksichtigung der in Einzelfällen erfolgten Anrechnungen für die einzelnen Teilhaushalte fest (Anlage 06).*

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Einnahmen:	
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

In der Vorlage und insbesondere in den Anlagen 01 und 02 wird über die wesentlichen Eckdaten und Entwicklungen der Haushaltswirtschaft 2012 berichtet sowie erforderliche noch ausstehende Beschlüsse zu über-/außerplanmäßigen Mittelbewilligungen und Budgetüberträgen eingeholt.

Der Rechenschaftsbericht (Anlage 01) enthält für zentrale Eckdaten (u. a. Haushaltsausgleich, Investitionsfinanzierung und Entwicklung der Rücklagen, der Schulden und des Kassenbestands) auch eine mittelfristige Betrachtung der Jahre 2008 bis 2014.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2013

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2013

8 **Haushaltsjahr 2012** **hier: Jahresabschluss** Beschlussvorlage 0325/2013/BV

Stadtrat Holschuh bittet in Bezug auf den Drittel-Beschluss (Beschluss bei den Haushaltsberatungen 2011/2012: Mehrerträge sollen zu je einem Drittel für den Ausbau von Kleinkindbetreuungsplätzen, zum Schuldenabbau und zur Verbesserung der Finanzausstattung der Stadtwerke Heidelberg GmbH verwendet werden) mitzuteilen, welche Mittel in den Jahren 2011 und 2012 in die jeweiligen Bereiche geflossen seien. Er bittet, die Zahlen bis zum Gemeinderat vorzulegen.

Herr Heiß, Leiter des Kämmereiamtes, sagt zu, die Zahlen zusammenzustellen. Welche Mittel in den Schuldenabbau geflossen seien, könne man jedoch im Bericht ablesen, da die Verschuldung derzeit 33 Millionen unter der ursprünglichen Planung liege. Zum Thema Kleinkindbetreuungsplätze können die Zahlen nachgeliefert werden.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster regt an, die Struktur des Rechenschaftsberichts künftig so zu ändern, dass der Lagebericht, die Jahresabschlussanalyse und der Ausblick vorgezogen werden. So habe man gleich zu Beginn des Lesens eine Art Zusammenfassung.

Oberbürgermeister Dr. Würzner Dr. Würzner sagt zu, diese Anregung aufzunehmen.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster und Stadtrat Dr. Gradel sprechen die im Leitantrag des Haushalts geforderten Kennzahlen im Kulturbereich an und möchten wissen, wie hier der Sachstand sei.

Herr Heiß berichtet, man sei im Dialog mit den Fachämtern, es sei jedoch ein schwieriger Prozess, geeignete Kennzahlen im Kulturbereich zu definieren. Bei den Finanz-Kennzahlen seien mittlerweile bundesweit Erfahrungswerte vorhanden, im Kulturbereich gebe es so etwas noch nicht. Es sei wichtig Kennzahlen zu erarbeiten, die als Steuergrößen im Kulturbereich anerkannt werden, die aber auch für die politische Bewertung wichtige Informationen enthalten. Er nehme heute nochmal den nachdrücklichen Wunsch mit, dass diese Zahlen zeitnah vorgelegt werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit
Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 09.10.2013

Ergebnis: beschlossen

Begründung:

1. Informationen und Beschlüsse zum Jahresabschluss

Ziel dieser Vorlage und ihrer Anlagen ist es, über den Jahresabschluss 2012 zu informieren sowie die notwendigen Beschlüsse zu über- und außerplanmäßigen Mitteln, zu Haushaltsresten und zu Budgetüberträgen einzuholen.

Sobald das Rechnungsprüfungsamt seine Prüfung für das Haushaltsjahr abgeschlossen hat, legen wir in „Buchform“ weitere Informationen zum Haushaltsjahr 2012 (u. a. Jahresberichte der Ämter, Beteiligungsübersicht, Anlagenspiegel, statistischer Überblick) vor.

2. Finanzwirtschaftliches Ergebnis 2012

In 2012 haben wir den Gemeinderat unterjährig zweimal über den Verlauf der Haushaltswirtschaft informiert. Außerdem haben wir im Juni 2013 über den vorläufigen Jahresabschluss 2012 berichtet (Drucksache 0067/2013/IV).

Das ordentliche Ergebnis ist mit +13,2 Mio. € um +51,1 Mio. € besser als die Planung. Ursache sind vor allem deutliche Mehrerträge (+69,8 Mio. €), die überwiegend bei den Steuern und Zuweisungen entstanden sind. Weniger positiv als das ordentliche Ergebnis hat sich das Sonderergebnis entwickelt: durch einen Einzelvorgang fiel es nicht ausgeglichen sondern mit -16,0 Mio. € deutlich negativ aus. In der Gesamtbetrachtung von ordentlichem Ergebnis und Sonderergebnis ergibt sich ein Gesamtergebnis von -2,8 Mio. € (geplant waren -37,9 Mio. €).

Aufgrund dieser Verbesserungen schloss die laufende Verwaltungstätigkeit mit einem Zahlungsmittelüberschuss i. H. v. +55,6 Mio. € ab. Somit musste trotz eines Mittelmehrbedarfs bei der Investitionstätigkeit i. H. v. +7,9 Mio. € die Kreditermächtigung nicht voll ausgeschöpft werden (Plan 34,0 Mio. €, Ergebnis 16,9 Mio. €). Nachdem bereits in 2011 weniger Kredite aufgenommen worden waren als geplant, blieb der Schuldenstand (ohne Restkaufpreisschulden) zum 31.12.2012 mit 188,3 Mio. € deutlich unter dem Planwert (221,5 Mio. €).

Insgesamt ergab sich folgendes Gesamtbild:

<u>Ergebnishaushalt</u>	<u>Plan</u>	<u>Ergebnis</u>	<u>+ / -</u>
• Ordentliche Erträge	419.721.900 €	489.524.350 €	
• Ordentliche Aufwendungen	457.597.320 €	476.318.418 €	
• Ordentliches Ergebnis	-37.875.420 €	13.205.932 €	+51,1 Mio. €
• Sonderergebnis	0 €	-15.981.737 €	-16,0 Mio. €
• Gesamtergebnis	-37.875.420 €	-2.775.805 €	+35,1 Mio. €

<u>Finanzhaushalt</u>	<u>Plan</u>	<u>Ergebnis</u>	<u>+ / -</u>
• Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts	-9.380.020 €	55.594.068 €	+65,0 Mio. €
• Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-34.333.190 €	-42.206.388 €	
• Saldo aus Finanzierungstätigkeit	30.622.340 €	14.071.615 €	
• Veränderung des Finanzierungsmittelbestands	-13.090.870 €	27.459.295 €	
Kreditaufnahmen	34.022.940 €	16.871.000 €	-17,2 Mio. €
Schuldenstand zum 31.12.2012 (ohne Restkaufpreisschulden)	221,5 Mio. €	188,3 Mio. €	-33,2 Mio. €
Stand der Zahlungsmittel zum 31.12.2012 (einschließlich Geldanlagen)	2,9 Mio. €	57,3 Mio. €	

Im beigefügten Rechenschaftsbericht gemäß § 54 der Gemeindeordnung (Anlage 01) ist diese Entwicklung in den Kapiteln 1 bis 3 detailliert dargestellt.

In Kapitel 4 (Lagebericht) wird über die Aufgabenerfüllung – insbesondere über Aufgabenschwerpunkte und bedeutende inhaltliche und finanzielle Entwicklungen – berichtet.

Kapitel 5 (Jahresabschlussanalyse) analysiert die finanzielle Entwicklung anhand von zentralen Kennzahlen unter Einbeziehung von Ergebnis- bzw. Plandaten der Jahre 2008 bis 2014.

Das abschließende Kapitel 6 ist ein Ausblick auf die künftigen Jahre und beschreibt Chancen und Risiken.

Weitere Informationen können der Kurzbilanz – allerdings ohne der darin genannten Anlagen – entnommen werden (Anlage 02).

3. Nachträgliche Genehmigung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen

Soweit Überschreitungen während des Haushaltsjahres 2012 erkennbar wurden, sind sie den zuständigen Organen zur Genehmigung vorgelegt worden. Die bis zum Rechnungsabschluss noch entstandenen unabweisbaren Überschreitungen, für deren Genehmigung der Gemeinderat zuständig ist, werden mit Deckungsnachweisen und Erläuterungen hiermit zur Genehmigung vorgelegt (Anlage 03).

4. In das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen (Haushaltsreste)

Im Ergebnishaushalt wurden Mittel in Höhe von 1.273.900 € und im Finanzhaushalt i. H. v. 34.332.600 € in das Folgejahr übertragen (Anlagen 04 und 05).

5. In das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen (Budgetüberträge)

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden zudem für die einzelnen Ämter Budgetabschlüsse im Saldo von rund 5,0 Mio. € erstellt. Diese Budgetabschlüsse beziehen sich grundsätzlich auf die von den Ämtern beeinflussbaren Aufwandpositionen und – bei Zuschussbudgetierungen – auch auf die beeinflussbaren Erträge, wobei in Einzelfällen unterjährige Veränderungen der Rahmenbedingungen berücksichtigt wurden. Insbesondere die vom Betrag her nennenswerten Jahresüberträge sind häufig zu einem großen Teil durch erteilte Aufträge oder laufende Projekte gebunden. In der Anlage 06 wird detailliert über die Budgetabschlüsse der einzelnen Teilhaushalte sowie über die vorge-nommenen Anrechnungen im Rahmen der Ermittlung der Budgetabschlüsse berichtet.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft
		Begründung: Mit der Information gemeinderätlicher Gremien über das Ergebnis der Haushaltswirtschaft 2012 sollen die Voraussetzung dafür geschaffen werden, dass den gemeinderätlichen Gremien bei all ihren Entscheidungen die finanzielle Gesamtsituation der Stadtverwaltung Heidelberg ausreichend bekannt ist. Die Kenntnis über die finanzielle Lage der Stadt verhilft dazu, bei allen Entscheidungen die finanziellen Konsequenzen dieser Entscheidungen auch im Hinblick auf eine dauerhafte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Stadt zu bewerten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Rechenschaftsbericht
A 02	Kurzbilanz
A 03	Nachträgliche Genehmigung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen
A 04	Haushaltsreste (Ergebnishaushalt)
A 05	Haushaltsreste (Finanzhaushalt)
A 06	Budgetabschlüsse